

Gartentipps im August

Tipps und jetzt daran denken:

Gemüsegarten:

Tomaten:

Bei Tomaten die Triebspitzen kappen, da die Früchte aus diesen späten Blüten nicht mehr ausreifen.

Gemüse zum letzten Mal aussäen:

In diesem Monat können Salatpflanzen zum letzten Mal ins Freiland ausgesät werden, ebenso wie Radieschen, Frühlingszwiebeln, Spinat und Radicchio.

Bodenverbesserung:

Abgeerntete Beete mit Gründüngerpflanzen einsäen.

Obstgarten:

Süß- und Sauerkirschen:

Bei Süß- und Sauerkirschen wird nach der Ernte bzw. im August der Pflegeschnitt ausgeführt. Bei Beerensträuchern, wie Johannisbeere, Stachelbeere, Jostbeere usw. wird auch ein Auslichtungsschnitt durchgeführt. Hierbei schneidet man bei den Johannisbeeren alle alte 4-jährige Triebe bodennah aus, bei den neuen 1-jährigen Trieben lässt man dann so viele stehen wie man an alte Triebe ausgeschnitten hat. Alle anderen Neutriebe werden entfernt. Bei den schwarzen Johannisbeeren und den Jostbeeren wird nur ein Auslichtungsschnitt durchgeführt, da diese nur an den einjährigen Trieben Früchte tragen.

Auslichtungsschnitt nach der Ernte

Pfirsich-, und Aprikosenbäume werden jetzt direkt nach der Ernte beschnitten. Dabei können die überflüssigen Triebe am Stamm, die ins Kroneninnere wachsenden Zweige und ein Drittel der Wasserschosser entfernt werden.

Ziergarten

Zweijährige auspflanzen

Bevor der Hochsommer beginnt, werden die Jungpflanzen von zweijährigen Sommerblumen an Ort und Stelle gesetzt. Bis zum Herbst bilden sie dicht am Boden liegende Blattrosetten, die den Winter überstehen. Im nächsten Jahr folgt die Blüte.

Frühsommerblüher teilen

Verblühte Frühsommerstauden können nun durch Teilung der Wurzelballen vermehrt werden. Dazu teilt man den Horst mit einem Spaten in mehrere Stücke. Die alte, holzige Mitte wird entsorgt, und die neuen, bewurzelten Teilstücke werden wieder eingepflanzt.

Immergrüne Hecken schneiden

Im Hochsommer können immergrüne Laub- und Nadelgehölzhecken zurückgeschnitten werden, da das Wachstum der Triebe Ende August stagniert. Auch die Gefahr, brütende Vögel in ihren Nestern zu stören, ist zu dieser Jahreszeit nicht mehr gegeben.

Pflanzenzeit für Zwiebeln

Schon jetzt müssen einige Zwiebelblumen in die Erde, weil sie eine längere Anwachsphase benötigen. Mitten im Hochsommer an den nächsten Frühling denken, fällt nicht leicht. Für einige Zwiebelblumen wie Kaiserkrone, Schachbrettblume, Märzenbecher und Narzissen ist eine frühe Pflanzenzeit jedoch wichtig. Kommen sie später als Ende August in den Boden, bilden sie nicht genügend Wurzeln und treiben im Frühjahr nicht aus.

Die Pflanzerde sollte humusreich und locker sein. Am besten mit einem Viertel Sand vermischt. So vermeiden Sie Staunässe im Boden und somit Fäulnis an den Zwiebeln. Die Pflanztiefe der Zwiebeln ist unterschiedlich. Kaiserkronen setzt man 20 bis 25 cm tief in den Boden. Narzissen gräbt man zwischen 15 bis 20 cm tief ein. Die Schachbrettblume und der Märzenbecher werden 10 cm tief in die Erde gesteckt. Wichtig bei allen: Die Zwiebelspitzen weisen nach oben und der abgeflachte Boden nach unten.

Lavendel radikal stutzen

Schneiden Sie beim Lavendel mit der Heckenschere die verwelkten Blüten ab, kürzen Sie die Triebspitzen um 2 bis 3 cm. Dadurch werden verstärkt Seitentriebe gebildet, die Pflanze bleibt buschig und dicht.

Kletterrosen nach Blüte schneiden

Kletterrosen blühen am vorjährigen Holz. Darum kürzt man alle abgeblühten Seitentriebe auf ein bis zwei Augen oberhalb der Hauptäste ein. Die neuen Ruten werden festgebunden, altes Holz wird entfernt.

Pfingstrosen verjüngen

Lassen Pfingstrosen in ihrer Blühwilligkeit nach, ist August der richtige Zeitpunkt zum Umpflanzen. Alte Stauden werden zurückgeschnitten, ausgegraben, mit dem Spaten geteilt und nicht zu tief neu gepflanzt.

Gewürzkräuter:

Am Spätvormittag eines sonnigen Tages sind Kräuter voller Kraft, und der nächtliche Tau ist abgetrocknet; der beste Zustand um sie zu ernten.

Geschnitten werden nur einwandfreie, gesunde Pflanzenteile. Die Stängel oder Zweige gründlich ausschütteln, zu lockeren Sträußen binden und kopfüber schattig und luftig zum trocknen aufhängen.

Wenn die Pflanzen papiertrocken sind, werden sie in fest verschließbare Gläser gefüllt und an einem kühlen, dunklen Platz aufbewahrt.

Pflanzenschutz

Gallmilbe an Brombeeren

Drei Wochen vor der Ernte sind die Symptome zu erkennen: Die Früchte der befallenen Brombeergehölze bleiben unreif und vertrocknen. Die wirksamste Bekämpfung besteht im bodennahen Abschneiden der Ruten direkt nach der Ernte und deren Entsorgung. Die Milben überwintern nämlich in Knospenanlagen.

Sternrußtau bei Rosen

Auf den Blättern erscheinen im Hochsommer stumpf braune bis violettschwarze Flecken mit strahlig ausgefranstem Rand. Die kranken Blätter vergilben und fallen bei Berührung ab. Die betroffenen Rosen sollten ab Befallsbeginn mit dem Mittel Saprol (von Fa. Celaflor) behandelt werden.

Blattläuse

Tipp zur Bekämpfung :

Was bei der Hausfrau früher zu rauen Händen geführt hat, erfüllt seinen Zweck auch bei der Bekämpfung von Blattläusen: die gute alte Schmierseife. Und so wird die Seifenlauge hergestellt:

Auf 5 Liter Wasser gibt man 100 Gramm Schmierseife und 150 Milliliter Spiritus.

Für 1 Liter Wasser gibt man 20 Gramm Schmierseife und 30 Milliliter Spiritus.

Salatfäule

führt dazu, dass Salatköpfe erst welken, später abfaulen. Sie wird durch Bodenpilze verursacht und ist nicht zu bekämpfen. Drei Jahre lang keinen Salat auf dem Beet anpflanzen und dann resistente Sorten wählen.

Gladiolenthripse

ist Schuld, wenn Blätter und Blütenknospen zunächst silbrig gesprenkelt aussehen, dann vergilben. Befallene Pflanzen müssen vernichtet werden.

Sternrußtau bei Rosen

zeigt sich jetzt vermehrt. Die Blätter haben stumpfbraune bis violettschwarze Flecken mit strahligem Rand, vergilben und fallen bei Berührung ab. Die Blätter sammeln und über den Hausmüll entsorgen, die Pflanzen mit einem Spritzmittel behandeln.

Wässern gegen Mehltau

Warme, trockene Witterung fördert die Ausbreitung dieses Pilzes, der dann Stängel und Blätter mit einem weißlich- mehligem Belag überzieht. Vorbeugend sollten anfällige Pflanzen gut gewässert werden.

Gefahr durch Rosenzikaden

Indiz für den Befall durch Rosenzikaden sind weiße Sprenkel auf den Blattoberseiten, die sich von den Blattadern aus über das ganze Blatt ausbreiten. Die weißen geflügelten Insekten und ihre gelblich - grünen Larven saugen blattunterseits. Mit dem Mittel " Neudosan Blattlausfrei " (von Neudorff) können Sie die Zikaden effektiv bekämpfen.

Weitere Tipps

Stabtomaten entspitzen

Damit die bereits angesetzten Tomatenrispen gut ausreifen, die Triebspitzen bei Stabtomaten Anfang August kappen. Von den jetzt noch angesetzten Blüten können keine Früchte mehr geerntet werden.

Augustäpfel früh ernten

Frühe Apfelsorten ruhig einige Tage vor der Baumreife ernten, dann halten sie länger. Empfehlenswerte Sorten für den Haus- und Kleingarten sind " PIROS und ARKCHAM "

Balkonblumen vermehren

Jetzt ist noch Zeit, Pelargonien oder Fuchsien durch Stecklinge zu vermehren. Hierfür Stecklinge von kräftigen Trieben schneiden und in ein Erde- Sandgemisch unter einer Abdeckung bewurzeln lassen.

Trockenblumen ernten

Papier- und Strohblume, Katzenpfötchen und Artischocke erntet man knospig, wenn man sie trocknen möchte. Sonnenflügel, Kugeldistel, Rosen und Gräser gleich nach der Blütenöffnung schneiden; Schleierkraut, Lavendel und Silberdistel vollerblüht

ernten.

Kürbisse vor Nässe schützen

In regennassen Sommern sollten Kürbisse nicht direkt dem Boden aufliegen. Legen Sie einzelne Dachziegel oder Bretter unter, damit sich keine Faulstellen entwickeln.

Dauerblüher Dahlie

Die Sortenvielfalt der Dahlien ist außergewöhnlich. Die wüchsigen Knollenpflanzen blühen vom Frühjahr bis zum Herbst ohne Unterbrechung. Dahlien im Topf blühen den ganzen Sommer üppig, wenn man sie ausreichend wässert und düngt. Schneiden Sie verblühtes regelmäßig aus, das fördert neue Seitenknospen.

Sommerschnitt am Blauregen

Damit ihr Blauregen im Frühjahr üppig blüht, sollten Sie im August alle neuen Triebe bis auf drei Blätter zurückschneiden. Dadurch entwickelt die Pflanze mehr reichblühende Kurztriebe. Wenn sie bisher kaum oder wenig Blüten hatten, bedenken Sie, dass der Blauregen einen sonnigen Standort braucht und tiefgründigen, lockeren, gleichmäßig feuchten Boden. Achten Sie beim pflanzen am Haus auf genügend Abstand zur Mauer.

Pflanzzeit für Erdbeeren

Wenn die Ernte in ihrem Erdbeerbeet in diesem Jahr nur mickrig ausgefallen ist, ist im August die richtige Zeit, neue Pflanzen zu setzen. Die meisten Erdbeersorten tragen nur zwei bis drei Jahre richtig gut und sollten dann ausgewechselt werden. Im Spätsommer bilden die Pflanzen bereits die Blütenknospenanlagen für das nächste Jahr aus. Pflanzen Sie die Erdbeeren nicht zweimal hintereinander auf das gleiche Beet. Auf jeden Fall sollten Sie für Erdbeeren aber immer einen sonnigen Platz wählen. Den Boden vorher gründlich von Unkraut befreien und mit einer Grabgabel gut auflockern.

Mit der richtigen Sortenwahl können Sie durchgehend von ende Mai bis in den Oktober hinein frische Erdbeeren genießen. Die Einmaltragenden Sorten wie der Klassiker "SENGA SENGANA", die frühe Sorte "ELVIERA" oder die späte Sorte "TENIRA" liefern im Juni und Juli üppige Ernten. Daneben gibt es so genannte Immertragende oder Monatserdbeeren wie "EVITA"; "MARA DES BOIS" oder "CORNELIA PÖTSCHKE". Sie liefern über viele Monate Früchte. Die Früchte der Immertragenden Sorten sind kleiner als die der Einmaltragenden Erdbeeren aber sehr aromatisch. Wichtig für eine anhaltende Ernte ist regelmäßiges Düngen.

So pflanzen Sie Erdbeeren richtig

1. Die Pflanzen möglichst bald nach dem Kauf einsetzen, eventuell vorhandene Ranken abschneiden.
2. Pflanzstellen mit Spezial- Beerendünger verbessern.
3. Pflanzen aus dem Topf nehmen und mit einem Abstand von 30 cm zueinander so tief einpflanzen, dass die Herzknospe über der Erde liegt.
4. Die Erde rundherum gut andrücken und anschließend mit der Brause gründlich angießen.

Tipp zu bestehenden Kulturen

Erdbeerlaub zurückschneiden.

Sind Erdbeerbeete abgeerntet, sollte man das alte Laub abschneiden. Das Herz der Pflanze darf dabei aber nicht beschädigt werden. Der Rückschnitt vermindert die Ausbreitung von Pilzkrankheiten, ebenso wie das regelmäßige Entfernen aller Ranken.

Pflanzenschutz im August !!!

Wenn der Kohl nicht wächst

Fahl wirkende Kohlpflanzen, die nicht Weiterwachsen, sind ein Indiz für den Befall der " KOHLHERNIE" . Der im Boden lebende Schadpilz verursacht Wucherungen an den Wurzeln. Befallene Pflanzen mit Wurzel roden und vernichten. Befallene Beete vier bis fünf Jahre nicht mehr mit Kohl oder andere Kreuzblütler bepflanzen.

Generation Kohlweißlinge

Auch die Kapuzinerkresse wird gerne von Kohlweißlingsraupen als Futterquelle genutzt. Auf die gelbe Eigelege und Raupen achten und befallene Blätter vernichten.

Gallmilbe an Brombeeren

Drei Wochen vor der Ernte sind die Symptome zu erkennen: Die Früchte der befallenen Brombeergehölze bleiben unreif und vertrocknen. Die wirksamste Bekämpfung besteht im bodennahen Abschneiden der Ruten direkt nach der Ernte und deren Entsorgung. Die Milben überwintern nämlich in den Knospenanlagen.

Sternrußtau bei Rosen

Auf den Blättern erscheinen im Hochsommer stumpf braune bis violett-schwarze Flecken mit strahlig ausgefranstem Rand. Die kranken Blätter vergilben und fallen bei Berührung ab. Die betroffenen Rosen können von Befallsbeginn behandelt werden. Spritzmittel im Gartenfachhandel erfragen.

Quelle: Mein schöner Garten, Kleingartenweb